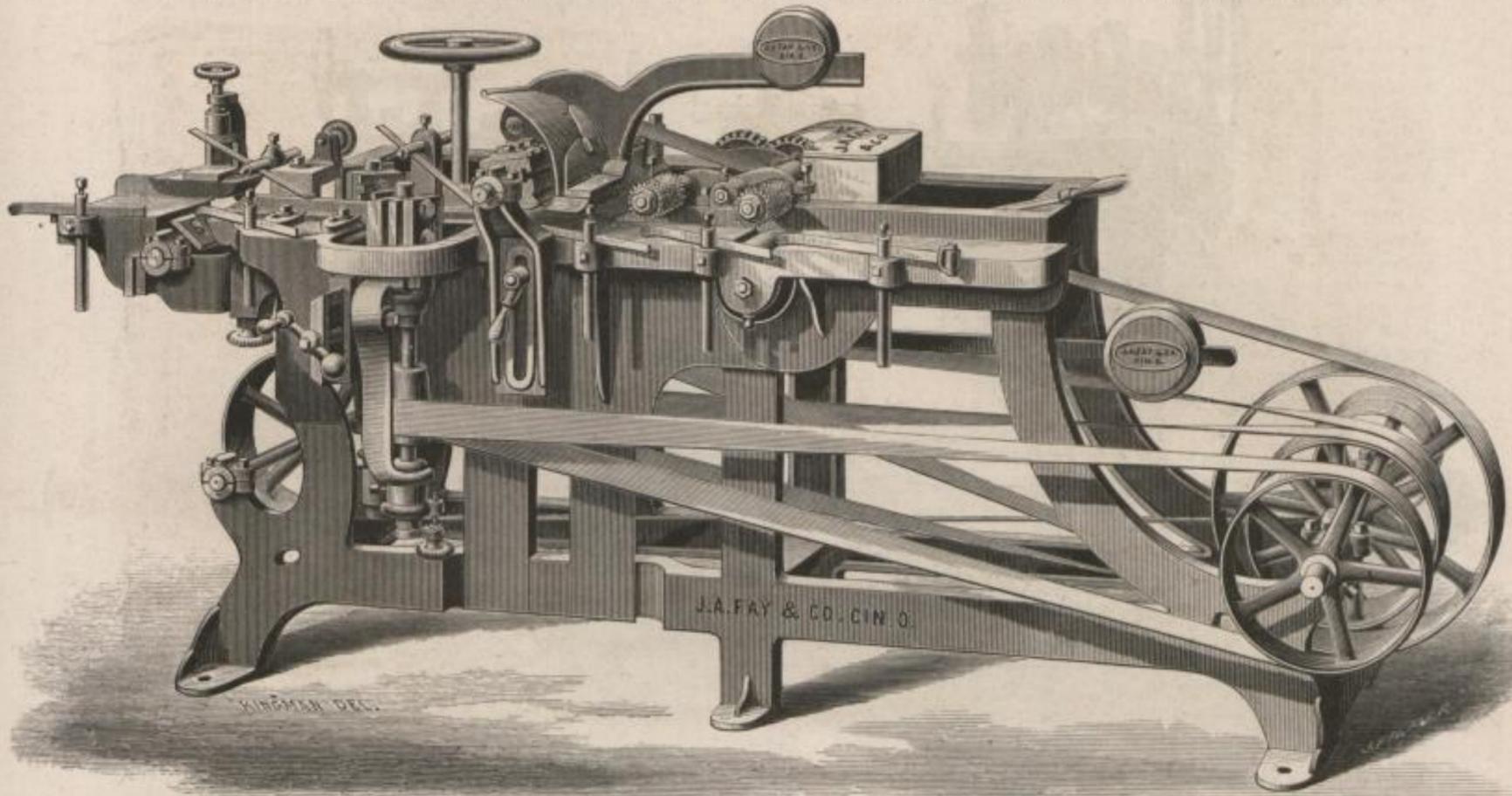


Die Holzbearbeitungsmaschinen von J. A. FAY & Co. in CINCINNATI stehen in Deutschland schon seit längerer Zeit in gutem Ruf, wozu der Vertreter dieser Firma, M. WILCZYNSKI in HAMBURG durch seine Bemühungen für deren Einführung nicht

resultate. Das Fay'sche Etablissement ist wol auch das bedeutendste in den Vereinigten Staaten, welches sich speciell mit dem Bau von Holzbearbeitungsmaschinen befasst. Wir bringen auf dieser Seite Fay's aussenseitige Kehl-



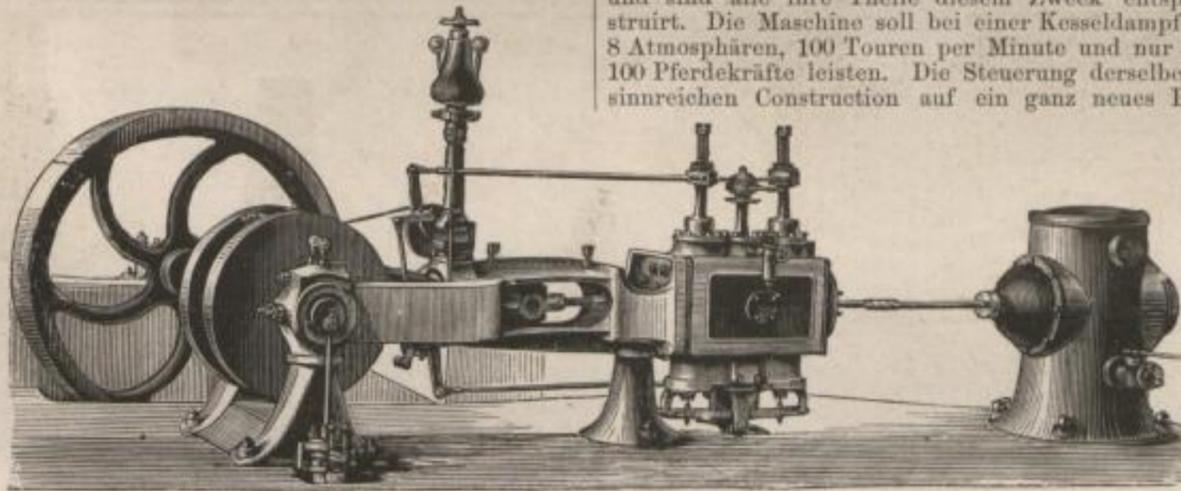
unwesentlich beigetragen hat. Spricht auf der einen Seite die Erfahrung für die Güte und Brauchbarkeit dieser Maschinen, so liefert andererseits auch die technische Beurtheilung der einzelnen Constructionen die volle Bestätigung der Erfahrungs-

maschine, welche hobelt, kehlt, nuthet und Falze sowie Rundstäbe an Breter bis zu 20 Centimeter breit schneidet. Ueber die andern Maschinen dieser Firma werden wir später referiren.

SCHWEIZERISCHE LOCOMOTIV- UND MASCHINEN-FABRIK, WINTERTHUR.

Aus den in Construction und Ausführung wirklich hervorragenden Ausstellungsobjecten der SCHWEIZERISCHEN LOCOMOTIV-

Patent heraus, von welcher beistehender Holzschnitt eine Ansicht gibt. Es ist dies eine sogenannte schnellgehende Maschine, und sind alle ihre Theile diesem Zweck entsprechend constructirt. Die Maschine soll bei einer Kesseldampfspannung von 8 Atmosphären, 100 Touren per Minute und nur 13 % Füllung 100 Pferdekkräfte leisten. Die Steuerung derselben ist in ihrer sinnreichen Construction auf ein ganz neues Princip basirt,



UND MASCHINENFABRIK WINTERTHUR greifen wir zunächst eine Ventildampfmaschine mit Condensation nach Brown's

und ist deren Mechanismus von den sonst üblichen Anordnungen ziemlich abweichend.

dem Trocadero sich ein mit vielem Geschmaek entworfener Monumentalbau erhebt. Erleichtert wurde diese Anordnung durch den Beschluss der Regierung, demzufolge die Bauten auf dem Marsfelde ihrem nur temporären Zwecke angepasst sind, wogegen der Palast auf dem Trocadero auch nach der Ausstellung erhalten bleiben soll und dem entsprechend massiv und solid aufgeführt worden ist.

Da wir im ersten Theil des „Illustrierten Katalogs“ die Eintheilung der Ausstellung, welche von den früher üblichen

vortheilhaft abweicht, eingehend besprechen, können wir uns an dieser Stelle auf die rein technische Betrachtung der hervorragendsten Ausstellungsbauten beschränken.

Der Industriepalast auf dem Marsfelde.

In dem Marsfelde steht der Ausstellung ein Areal von 420,000 Quadratmetern zur Verfügung; 240,000 Quadratmeter desselben werden von dem Hauptgebäude und seinen Höfen